Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **11 (1885)**

Heft 44

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ich bin der Düfteler Schreier
Und habe, wie sich's gebührt,
Noch nie die Flamme des Hasses,
Nur die der Liebe geschürt.

Nun will mir auch nimmer gelingen
Der süßliche Liebesblick;
Man verspricht sich ganz andere Dinge,
Ein neues, kommendes Glück.

Ich bleibe deßhalb zu Hause
Und dichte allein für mich;
Du, Sauser, bist mein Gefährte,
Jetzt lieb' ich allein nur Dich!

Der Bundesrath hat beschlossen, eine Summe von 500,000 Fr. für Befestigungszwecke in's Budget aufzunehmen.

Man hofft aber allgemein, daß es nun bei dieser einmaligen Ausgabe sein Verbleiben haben möge, da seit letzten Sonntag das Vaterland wieder fest genug ist.

Ein Gesetz soll inskünftig den Handel mit Gold- und Silberabfällen regliren.

Da aber unsere Münzen bekanntlich auch nichts anderes sind, so sollen bereits verschiedene Geschäftshäuser den Notariaten die Mittheilung gemacht haben, daß sie von einem bestimmten Tage an nichts mehr dergleichen ausgeben werden.

Ja, glänzend sind wir abegheit am letschte Sundig Morge
Und wer nu so der Schade treit, brucht für e Spott net z'sorge.
Grad Die, wo d'Meinig hei schangschiert no i de letzte Tage,
Die hei sich au no nie scheniert, thüend jetz am meiste chlage.
So ist die Sach halt einmol cho, trotz üser guete Meinig;
Und üse Trost isch einzig de: „Wir sind doch net alleinig!"

Frau Stadtrichter: Also wär's jetz glückli underem Dach, das Alkoholgsetz!

Herr Feusi: Mit Hochdruck! Verehrtisti.

Frau Stadtrichter: Da gienget mir voraussichtli emene goldene Zytalter etgege, wenn's e so Millione regnet?

Herr Feusi: Ja für die wohl, die's z'benutze verstönd. Grad reise ich au in derartige G'schäfte. Erstes han i en prächtige Buplatz für die meisterhafte Suppe-Astalte, Lesesääl und Kochschuele z'verchaufe, die z'Ußersihl dene Lüte versproche worde sind; de hoffi guet an Ma z'bringe. — Und zweites möcht i für de Vetter Ruedi es guets Wort ilege, daß er als eidgenössische Schnapskommissär chönnti g'wählt werde, wenn's nid öppe scho z'spat ist.

Frau Stadtrichter: Ja ja, denn chönned Sie sich nüd sume, für söttigi feißi Pöstli git's Liebhaber gnueg. Aber säged Sie au, für was e so Kochschuele, wenn doch die Schnapser-Familie nüt z'esse händ?

Herr Feusi: Gsehnd Sie, die Lüt werded ietz vermuethli müese lehre Langwarteli und Niegebeli choche us de säbe zehe Prozente.

Umsonst.

Hans: Ja, da gseht me wieder einist, all's blaue Dunst male si eim vor.

Rudi: Nu, was hest de wieder z'belfere?

Hans: He ja, gegen Unfall bin i versicheret und ha jetzt glichwohl 's Bei verheit.

Flaschen-Verschlüsse

zu Patent- und gewöhnlichen Korkflaschen
liefert billigst
E. Sendelbach, Hildburghausen in Thüringen.
86-13- Fabrik mechanischer Flaschenverschlüsse.

Liebig Company's Fleisch-Extract
aus Fray-Bentos.
10 GOLDENE MEDAILLEN u. EHRENDIPLOME 10
Nur aecht wenn jeder Topf den Namenszug J. v. Liebig in blauer Farbe trägt.

Engros-Lager bei den Korrespondenten der Gesellschaft für die Schweiz:
Herren **Weber & Aldinger** in Zürich und St. Gallen. | Herrn **Leonhard Bernoulli** in Basel.
Zu haben bei den grösseren Kolonial- und Esswaaren-Händlern, Droguisten, Apothekern etc. -145-32

Cortaillod.
H. L. OTZ, propriétaire, Cortaillod.
Maison renommée en Suisse depuis 4 générations comme fournissant le meilleur -139-6
Vin de Cortaillod.
Emballages de toutes grandeurs. Exportation pour tous les pays du monde.
Vin blanc et Vin rouge en futs et en bouteilles.
Médaille de première classe à plusieurs expositions.

Parqueterie-Fabrik Interlaken. { Parqueterie, Châletbau, Bauschreinerei, -63-26 Dekorative Zimmerarbeiten.

Bleichsucht, Blutarmuth.
Zeugniss.
Schon seit geraumer Zeit litt ich an hochgradiger Bleichsucht, Blutarmuth, mit den Begleiterscheinungen, wie Frösteln, grosse Mattigkeit, Herzklopfen, unruhiger Schlaf, Verdauungsstörungen, Appetitlosigkeit, schlechtes Aussehen, unregelmässige, zu schwache Regeln, allerhand Nervenleiden, Kopfschmerz etc. In meiner Noth nahm ich zu Herrn Bremicker, prakt. Arzt in Glarus, meine Zuflucht, welcher mich in kurzer Zeit durch briefliche Behandlung mit unschädlichen Mitteln vollkommen von meinen Leiden heilte. Herr Bremicker behandelt Frauenkrankheiten aller Art und garantirt für den Erfolg in allen heilbaren Fällen.
Steckborn, Sept. 1885.
N.44-131-52 Susette Ulmer.

Trunksucht
beseitigt, mit und ohne Wissen, Spezialist Hirschbühl, Glarus. Garantie! Unschädliche Mittel! Hälfte der Kosten erst nach beendeter Kur zu entrichten! Prospekt und Fragebogen gratis. -132-52

Das bedeutende -151-9
Bettfedern-Lager
Harry Unna in Altona
versendet zoll- und portofrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern für 75 Cts. das Pfund, vorzüglich gute Sorte Fr. 1. 50, prima Halbdaunen nur Fr. 2. — Verpackung zum Kostenpreis. Bei Abnahme von 50 Pfd. 5 % Rabatt. Nichtkonvenirendes wird bereitwilligst umgetauscht.